

Abonnement

Die Halle Vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf., monatlich 1 R. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf., zzgl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Die Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Siebenther Jahrgang.

Inzerate

werden der Saalezeitung abdrucken lassen mit 20 Pf., für alle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unfernen Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Bestimmungen pro Seite 40 Pf. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Nr. 185.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 11. August

1883.

Der Liberalismus und die Sozialreform.

Die bevorstehende Reichstagsession soll nach dem Wunsche des Kaisers, der gewiss liberal im deutschen Volk gefeiert wird, dazu bestimmt sein, die soziale Frage ungeheuerlich zu fördern. Die bisherige fruchtlose Verwirrung, ein Unfallversicherungs-gesetz zu fassen, ist in der That nun die Möglichkeit gegeben scheint, auf dem schwierigsten Terrain der Arbeiterfrage gesetzlich vorwärts zu kommen. Auf lange Zeit hin wird die soziale Frage" voraussichtlich in den Mittelpunkt unserer politischen Lebens treten und keine Partei wird umhin können, zu derselben ernst und entscheidende Stellung zu nehmen. Und diese Vorkämpfer sind um so dringender, als das Gebiet der Arbeiter-angelegenheit, um welches ein Streit der politischen Prinzipien entbrannt ist, für denjenigen, der es bezieht, einen eminenten Wichtigkeitswert bedeutet - der Hauptgrund, weshalb wir die Reaktion mit solcher Begeisterung dem "werthvollen Volk" ihre Heilmittelchen wie marthdreierliche Quacksalber anpreisen hören. Sie werden zu leicht durchschaut und sind darum un-gesährlich, wiewohl sie gegenwärtig an der Regierung einen starken Rückhalt haben. Sehr viel ernster sind die Bestrebungen der liberalen Partei zu nehmen, auf welche mangelnde neue Vorzüge recht interessante Schlagwörter werfen. Diese Partei, welche alles unter dem Gesichtspunkt der höchsten Wohlfahrt bringt, muß naturgemäß alles daran setzen, gerade dieses Gebiet für die Kirche zu occupieren und für eine solche Aktion gilt es jetzt klare Stellung zu nehmen. Man sieht dabei aller-orts im eigenen Lager, wie man sich die Sache auch vielfach etwas anders dachte, auf mangelndes Verständnis und Widerspruch. Es ist unbedenklich zu behaupten, daß die Eingetragten, wie stets, bald wieder vorgeht und in Wirklichkeit mit einem blühenden Ergebnissen Heranbeim den Feldzug - zunächst demon-strativ gegen das sogenannte "Mandatsverbot", sodann aber und in der Hauptsache gegen die sogenannte "Staatskompetenz" eröffnen kann. Dem darüber sollte sich die Regierung nicht täuschen, daß auch hier wieder der eigentliche Gegner der staatlichen Ansprüche gerade das Centrum ist, und daß man, wenn man das wirtschaftlich-sozialpolitische Bündnis mit dem Centrum etwa durch kirchenpolitischen Gegeneinander erlösen wollte, nicht anders hätte, als den Staat zu Gunsten neuer Beeinträchtigungen des Staates zu verfluchen. Aber auch auf liberaler Seite hat man, sollten wir meinen, Veranlassung, über diese Verhältnisse nachzudenken. Die genossenschaftliche Organisation, welche der "mandatsverbot" Standpunkt dem Machtbereich des Staates nach Möglichkeit zu entziehen sucht, wird gar leicht zum Verhängnis ander-weitiger Einflüsse, gegen welche man sich gegenwärtig etwaigen nichtbewußten Anwendung sozialer Begriffe zu verhalten ist in der Lage ist. Denn das muß man doch auch nicht außer acht lassen, daß es nicht ohne doch weitestens nicht notwendig die Bekämpfung der Willkür Spielraum lassende Begriffe sind, welche eine in staatssozialistischer Richtung sich bewegende Geselbgebung dem Staate gegenüber dem Einzelnen übertragen würde. Wir sind weit entfernt, die Wahrung einer möglichst selbständigen wirtschaftlichen Einzelstätigkeit mit der heute mächtigen Tagesdringlichkeit als Mandatsverbot zu ver-schreiben, aber wir glauben doch, daß der Liberalismus sich nicht zu ausschließlich auf diesen Prinzip der wirtschaftlichen Freiheit und der Selbsthilfe beschränken darf. Er wird er-menen und anerkennen müssen, daß die soziale Frage" ohne

einen gewissen Sozialismus nicht zu lösen ist, und daß hierin nicht etwa bloß ein Zugeständnis an die Zeitströmung, sondern in Wahrheit ein das reale Bedürfnis der Zeit liegt. Nicht in dem Kampfe zwischen den Prinzipien des Individualismus und des Sozialismus, nicht in dem Siege des einen von beiden und der völligen Vernichtung des anderen kann eine Heilung der sozialen Schäden gefunden werden, sondern nur in der Vereinigung beider. Wir werden daher darauf zurück-zukommen haben. Einwieweit möchten wir nur dem Wunsche Ausdruck geben, daß es innerhalb des deutschen Liberalismus gelingen möge, den sozialpolitischen Fragen gegenüber eine möglichst gemeinsame Stellung zu gewinnen, welche frei von theoretischer Einseitigkeit eine fruchtbarere Anteilnahme an der Lösung der großen Aufgabe ermöglicht. Gelingt das nicht, dann werden wir bald die Verfechter des Polizeistaats und diejenigen der Priesterherrschaft mit einander um das wichtige Gebiet streiten sehen, bis schließlich der Dritte kommt und es bezieht: die Sozialdemokratie.

Politische Uebersicht.

Dieser, welchen die Nachricht von der gar zu raschen Unterdrückung des babajozer Aufstandes etwas "spanisch" vorlam, scheint Recht behalten zu sollen. Neueste Depeschen nöthigen zu der Annahme, daß sich in Spanien ernste Dinge vorbereiten. Das Beispiel von Babajoz hat in anderen Garnisonen Nachdanken gefunden und es scheint, als habe man es mit den Symptomen einer im Süden des Landes vorbereiteten militärischen Schilderhebung republikanischer Tendenz zu thun. Im Widerspruch mit dem etwas hofflos ge-konstitutionellen Garantien für das ganze Land angeordnet. Darin liegt doch wohl eine Ueberschätzung der Gefahr und man hat damit keine Furcht und das Bewußtsein von der eigenen Schwäche verlor. Gegen denjenigen Theil eines Kavallerieregiments der Garnison Agera, welcher unter einem Subalternoffizier meuterte, sind Truppen abgedandt worden. Der Hochkommandirende und der Präfect von Babajoz sind ihrer Stellungen entbunden worden.

Die Donau-Konferenz wird am 25. d. in London zu-jammertreten, um den im März d. J. abgeschlossenen Vertrag zu verifizieren.

Der Nikifor Hartmann und der französische Kommunist Dubois sind aus Paris in London an-gelommen und treffen Vorbereitungen für den im Laufe des September nach Basel abzuhaltenden internationalen Sozialkongress.

Das Befinden des Grafen Chambord ist, frohsdorfer Meldungen vom 9. d. zufolge, wieder weniger günstig, als bisher. Die dyphtherischen Erscheinungen sind wiedergekehrt.

In Pest fanden am Mittwoch abends vor dem Absteige-quartier der Familie Scharf, dem Hotel zum Schwan, wieder Zusammenrottungen statt. Viele Fenster wurden ein-geworfen, ein Volksbataillon drang in das Hotel und zerrückte eine Anzahl Gegenstände. Die Polizei räumte alsdann den Platz und verhaftete 32 Personen. Gegenwärtig ist alles ruhig.

In Galizien hat ein Wechsel in der Besetzung des Statthalterpostens stattgefunden. Der bisherige Statthalter, Graf Poroki, hat bei seiner Verabschiedung vom Kaiser ein in huldvollsten Ausdrücken abgefaßtes Handchreiben

unter Verlesung des Großherzogs des Stephanos erhalten. Der Statthalterpostenpräsident Jabski wurde unter Verlesung der Geheimverträge zum Statthalter ernannt.

In Bologna wollten am vorigen Mittwoch mehrere Arbeitervereine den Jahresfest der Bekleidung der Defensivriemen im Jahre 1848 feiern, fanden aber das Gens, wo ein Gedanklein der Fingerknoten sich befindet, von Gensarmen besetzt. Es gab einen Zusammenstoß und viele Verhaftungen wurden vorgenommen.

Der englische Premier Gladstone gab, wie aus den tele-graphischen Nachrichten der gestrigen Nummer hervorgeht, bei einem Festessen in London bezüglich der Vorgänge in Spanien eine (auf Madagaskar) die Erklärung ab, daß sich auf einen französischen Ausweg verstanden sei. Einmal mehr Licht kommt nun in die Sache durch die Meldung des "Amp", daß der bisherige Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte in Madagaskar, Admiral Pierre, aus Gesundheitsrücksichten um seine un-berühmte Abergewicht nachhause werde. Demnach darf man wohl annehmen, daß der französische Admiral sich Ueberzeugung hatte zu Schulden kommen lassen und daß England durch seine Abergewicht die verlangte Genehmigung gegeben wird. Damit dürfte denn der Zwischenfall, wenn auch ab dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege der "Gesundheits-rücksichten" als erledigt angesehen werden.

Nach einer Meldung aus Sydney vom Donnerstag sind die Kräfte, welche in dem Prozesse gegen die Phönix-parkmörder der Zeugen gewesen und deren Landung die australischen Behörden nicht zugelassen hatten, von dem Dampfer "Batjan" an Bord des "Panzerhutes" Mellon" gebracht worden.

Dem "Neuerischen Bureau" wird aus Durban vom 9. d. gemeldet, es sei als nahezu gewiss anzunehmen, daß der König Ketschwapo noch lebe, derselbe solle in den reservierten Gebieten angekommen sein. Nach einer Mitteilung der "Daily News" aus Pietermaritzburg hat Ketschwapo zwei Afrikaer-Banden am Schenkel erhalten.

Deutsches Reich.

* Berlin, 9. Aug. Se. Maj. der Kaiser Wilhelm empfing heute Vormittag in Nizza den Reichs- und Kaiserlichen Reichs-Präsidenten. Kaiser Wilhelm stattete abends der Fürstin Schönb-urg und der Gräfin Wimpfen einen Besuch ab und begab sich 11 1/2 Uhr zum Diner bei den österreichischen Majestäten nach der fünfjährigen Villa. Um 3 Uhr verabschiedete sich der Kaiser auf das herrschaftliche in der Majestätien und fuhr zum Kaiser Franz Josef und dem Kronprinzen von Portugal begleitet, unter der entzündlichen Begrüßungen der Bevölkerung nach dem Bahnhof, um über Wien und Pestoff die Niederlande nach Berlin anzutreten. - Ueber die Reize des Kaisers nach Nizza tragen wir noch folgende Mittheilungen nach: Die Ariele des Kaisers von Solingen erlagte vorgestern mittag 2 Uhr bei herrlichen Wetter. Gegen 12 Uhr hatte es in Hannover, Exzellenz zu einem heftigen Ungeachtet des Regens veranlaßte sich aber das Kur-Präsidenten sehr zahlreich auf dem Stranburger Plage. Um 1 Uhr verabschiedete sich der Kaiser in leuchtiger Weise von dem Sotierier Weizmann und dessen Gattin, denen er für ihre Aufmerksamkeit und Sorgfalt dankte und die Hofnung auf ein Wiedersehen in nächster Stunde ausdrückte. Der Reichsminister vorwärts war der gealterte Bürgermeister Straubinger und der Hof-Offizial Seydinger, welcher die Heiratsanordnungen bis Ende letzte, wurden mit feierlichen Willküringen beiseite. Als der Kaiser über die Freitreppe der Terrasse des Babelsches herabstieg, hüllte sich

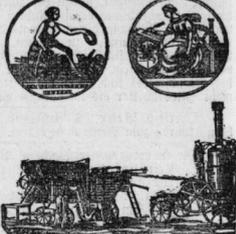
freig, der so vieles Unheil über unser geliebtes Vaterland brachte. Witten Kretschmer bereite ich auch Eoban Seile, der da nicht mehr in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empfand er über Eoban Rubianus wußte den er leider legen mußte, er Eoban Rubianus, die die Krone geworden, welche auf die Wahrheit ihr Wort liegt. Auf den damaligen beiderseitigen Empfang ist also eine Zeit gefolgt, die unterm Luther schweres Dasein verurtheilt. Was soll nun aus der heutigen Begeisterung werden? Soll sie verachtet werden, weil sie nicht so manches verurtheilt und verflucht ist, dem man einen Bestand zugestehen? - Nein, - die Begeisterung soll und wird leben, sie wird sich zur ersten That gestalten, zur That der Selbstbeteuerung aus allen unwürdigen Fesseln, zur That der ächten Gottes- und Menschenliebe. Kraft dazu giebt uns der Blick auf den Heilmann, den wir heute feiern, der h. Ulrich in der Blüthe der Jahre verweilen konnte, aufrichtige Trauer empf

Beste neue feingewirrene Bettfedern und Daunen;
 fertige genaue Paletts zum Isolieren Keller;
 vorzüglichste Sorten Federbetten, Bettdecken, Daunenfüße,
 Daunen-Kissen in den verschiedensten Arten Farben
 empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
C. A. Schnabel, 2. gr. Märkerstr. 2,
 ganz nahe am Markt und an der Weisgerstraße.

Markt Friedrich Arnold Markt
24. 24.
 Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe,
 Tischdecken, Reise- und Schlafdecken, Plaid's
 in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Bergmann & Schlee,
 Halle a/S.
Locomobilen
 mit Dampfreschmaschinen
 in verschiedenen Größen,
Dreschmaschinen mit Göpel,
 neuester Construction, außerordentlich leicht gehend,
Häckselmaschinen,
Drillmaschinen,
Schrotmühlen, Pumpen
 sowie sämtliche in der Landwirtschaft vorkommende Maschinen
 liefern billigst in jeder Weise.
Reparaturen jeder Art übernehmend unter Aufsicht
 renommirter Bedienung
Bergmann & Schlee,
 Maschinenfabrik und Gießereifabrik,
 Halle a/S., Wertheburgerstraße.

Baister Lebens-Versicher.-Gesellschaft
zu Basel.
 Geegründet 1864. — Garantiefonds 1882: Mk. 18,000,000.
 Uebernahme von Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen, Stellung
 von Beamten-Cantionen, Hypothekendarlehen — Prämien billig, ohne Nachschuss-
 Verbindlichkeit. — Günstige Gewinnbetheiligung der Versicherten.
 — Dividende 1882: 18% der Jahresprämie. —
 Nähere Auskunft bereitwillig bei:
 G. B. Struve, Hauptagent. der General-Agentur Magdeburg;
 Gg. Ueber u. A. Richter, Agent. W. Herbig, Heiligegeiststrasse 1,
 sowie bei sämtlichen Vertretern der Gesellschaft.



Locomobilen
 besser und billiger arbeitend als der
 Göpel, brauchbar für jede vorhandene
 Dreschmaschine, Häckselmaschine, Schrot-
 mühle, Wasserpumpe, Futterdämpfe,
Dampf-Dreschmaschinen
 von 2000 A. Heibend, gebraucht 2000 A.
 halt am Lager
Halle a/S. Alw. Taatz.

Marshall's Locomobilen und
Dreschmaschinen,
 wovon 800 Paar in Deutschland arbeiten, in jeder Größe vorrätig bei
A. Lythall, Halle a/S., Magdeburger Str. 43.
 Referenzen und Cataloge auf Wunsch gratis und franco.

(4 mal) Zinkornamente, (4 mal)
 Capille, Friese, Bekrönungen, Palmellen etc.
 Aquarien, künstliche Blumen, Wäpferarbeiten, ge-
 gossen und gestanzt, hält auf Lager und
 fertigt nach jeder Zeichnung
Emil Karsch,
 Klemmerel und Zinkgiesserei.
 Halle a/S., kl. Sandberg 15.

F. Brandt,
 Halle a. S., Bernburgerstraße 9.
 Ich bin gezwungen, den 1. October die bis-
 her von mir benutzte Wagen-Nemise zu räumen
 und stelle daher alle noch vorhandenen modern
 und gutgearbeiteten Wagen, als: **Glas-, Leder-,**
Sandauer, Galbathien, Brecht, Jagd- und offene Wagen zu jedem
 annehmbaren Preise zum Ausverkauf.

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren-Magazin
 von
G. Schaible, Mauerthorstraße 16,
 empfiehlt sein Lager in reicher Auswahl von **Polster-, Mahag., u. Birken-**
Möbeln in nur guter und geübener Arbeit, wie bekannt
 zum allerbilligsten Preise.

Wwe. P. Haase, gr. Brauhausg. 4,
Schmitz, Leinen- und Modewaren-Handlung.
 Empfehle mein Lager reinwollener **Gerader Kleiderstoffe,**
 vorzüglich **schwarze und coul. Cachemires** zu billigsten Preisen.

Lüderitz's Berg.
 Sonntag den 12. August er. Nachmittags 4 Uhr bis 10 Uhr
Concert, Illumination, Feuerwerk.
 Entree 10 Pfg. Hierzu ladet ergebenst ein **Fr. Lüderitz.**

F. W. Berger,
 Schmerstraße 15 u. Poststr. 4.
 empfiehlt sein reichhaltiges Paar aller Sorten
 Kinderwagen, Krankenfahrstühle und Korbwägel,
 sowie sämtliche Neuheiten in Fortwägen.
Krankenfahrfähige sind zu verleihen.

Zu unsern diesjährigen, in den Tagen von 19.—22. August abzu-
 haltenden
Mannschieszen
 laden wir Gönner und Freunde dieser Festschickung zum ergebenst ein.
 Gleichzeitg erüben wir Kämpfe, Fescher von Schanubren zc., welche
 sehrs Ansehung ihres Gemeses für diese Zeit nach hier zu kommen gedenken,
 sich bezüglich der Plätze rechtzeitig beim Directorium melden zu wollen.
Bad Köpen, den 20. Juli 1883.

Wichtig für Mütter!
 Nur allein die von **Gebr. Geh-**
rig, Götlic, u. Noth, Berlin,
 Begehrt 16, erfindenen **Bahn-**
führer sind seit Jahren das aner-
 kannt einzig bewährte Mittel,
 Kinder das Bahnen leicht und
 schmerzlos zu befördern, Unruhe
 und Bahntrampfe fernzuhalten.
 Zu Halle a/S. ähst zu haben
 bei: **Gustav Ferber,**
 gr. Ulrichstraße 61.

Meine Locomobilen
 à 2; bis 4 Pferdekräft,
 dazu passende Dampfreschmaschinen mit Reinigungs-Apparat, sowie Gö-
 pel, Mochwerke, offene und Gylinder-Göpel, ein- bis vierpännig, mit **Dresch-**
maschinen, auf Verlangen passende Schüttelzeuge dazu, neu construirte **Dresch-**
dreschmaschinen mit einfachem Schüttelwerk, mit gleichfalls neu construi-
 tem **Stirnrad-Göpel, Reinigungs-Maschinen** zc. zc. empfehlen
F. Zimmermann & Co.,
 Gießereifabrik und Maschinenfabrik, Halle a/S.

Das Directorium der älteren **Schützen-Gesellschaft.**
Kinder-Gottesdienst von St. Ulrich.
 Den werthen Eltern und deren Stellvertretern zur Nachricht, daß der
 Kinder-Gottesdienst an diesen Sonntag, den 12. August, Nachmittags 2 Uhr in
 unserer Kirche wieder seinen Anfang nimmt.
Richter, Diakon.

Mützen, Schleifen
Stüten, Stragen,
Corsets, blaue Schürzen
 und **Strümpfe** in allen Sorten
 empfiehlt zu billigen Preisen
Rich. Trog, Landwehrstr. 6.

Die photographische Anstalt
 von **W. Aurisch, grosse Ulrichstrasse Nr. 52,**
 empfiehlt sich zur Anfertigung von Photographien das **Dutzend** von
4 Mark, das **½ Dutzend** von **2 Mark 50 Pfg.** an in **sauber-**
er, haltbarer und unveränderlicher Ausführung und unter
 Garantie größter **Ähnlichkeit.**
Specialität: Aufnahmen von **Landschaften, Architec-**
turen, Maschinen sowie **Ergebnissen**
der Kunst und des Kunstgewerbes bei billiger Preisberech-
 nung. Bei größeren Aufträgen **Versteifung durch Lichtdruck.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-
Actien-Gesellschaft.
(117) Directe Post-Dampfschiffahrt
HAMBURG-AMERIKA.
 Nach **NEW-YORK** regelmäßig zwei Mal wöchentlich
 jeden **Wittwoch** und jeden **Samstag, Morgen.**
 Durch-Postage nach allen Häfen der Vereinigten Staaten
Postage im Zwischenstade nach New-York 80 Mark.
 Anstunft wegen Fracht und Postage ertheilt der General-Devolmakschäfte
August Bolten, Wm. Bier's Nachf., Hamburg, Admiralitätsstr. 33/34,
 sowie **Saupt-Agent Theodor Lange** in Halle a/S. und
Wilhelm Anhalt in Saengerhaußen.

Bad Lauchstädt.
 Sonntag den 12. August er.
Nachmittags-Concert, Anfang 3 Uhr.
Director: Die Liebermanns.
Abends Ball.
Wohnung mit Pension im Bade
 täglich 3 A 50 A **Max Schwarz.**

Rud. Speck,
 Halle a/S., Marienstraße 8,
 empfiehlt sein bewährtes Fabrikat
feuerfester u. diebesicherer
Geldschränke
 mit **Stahlpanzer,** auch in **Schreibtisch- und**
Pultformen, sowie Casetten.
 Der meiste Lager entnommen Gebührend,
 welcher Anfang April d. 83. eine große **Feuer-**
probe laut notariellen Protokoll in glänzendster
 Weise bestand, ist **nebst Inhalt** für ein gebühres
 Publikum zur **Beichtigung** bei mir ausgestellt.

Deutsche Reichsrechtsschule.
Verein zur Errichtung deutscher Reichs-Waisenhäuser.
Verband Halle a/S.
 Den geehrten Rechtsgelehrten von Halle a/S. zur gefl. Kenntniz, daß mit
 dem 1. August d. 8. der Verband Halle a/S. constituirte und von der Reichs-
 Oberrechtschule genehmigt ist und hören alle Oberrechtschulen, Kassenrichtern
 u. i. u. von heutigen Tage mit der Reichs-Oberrechtschule an. Grundes da-
 her die geehrten Herren Rechtsgelehrten alle Geder an unseren Kassierer abzugeben
 und Materialen von denselben zu beziehen, sowie schriftliche Nachrichten an
 unsern Vorstehenden gelangen zu lassen.
 Halle a/S., den 8. August 1883.
Otto Wolfner, Vorstehender, Jägerplatz 21.
Karl Heimt, Kassierer, H. Ulrichstr. 6.

Bahnhof Teutschenthal.
 Sonntag den 12. August
Enten-Ausstellen,
Kutschbauch.

Lager von eisernem Baumaterial.
 Prima gewalzte I Träger, 100—400 mm hoch, in
 Längen bis 12 m, gebrauchte Eisenbahnschle-
 sen, 4—5' und **Dartrischmaschinen,** 9' hoch, bis
 24' lang, Säulen, Wäpfer, Fenster, Treppen,
Bücher, eiserne Wehrräder, Wasserfah-
tungen und Pumpwerke für Decimomen liefern
 prompt als **langjährig. Specialität.** Preise billigst.
 Stößen-Verschläge gratis.
E. Leutert, u. Maschinenfabrik, Halle a/S.,
 Gieselerstr. (Gießerei).

WANTOBA (Nord-Amerika)
200 Millionen Acker für
Ansiedlungs-zwecke. Viele von
 Europa ca. 14 Tage. Berichte d. 4. deutliche
 Ackerbau-Delegation, die Wantoba be-
 suchen, sowie des **Dr. Lorenz Herber**
v. Strin, f. f. ord. Prof. in Wien, Karte u.
Brosch. bez. Wantoba gratis u. fr. durch die
Canada-Agentur, 15 Walter St., Liverpool

Teutschenthal.
 Sonntagabend den 11. d. 8. Schläferte
 feft.
Wwe. Gröbel.

Für die Herren Tischlermeister
 in und außer der Stadt Halle ist größeres Lager in **Formiren,** sowie in
 allen feineren **Stechereien** im **Schürzen- u. Tischschürzen (Wahnhof),**
Hermann Graeb.

100,000
 Artikel u. 6000 Illustrationen umfasst
 die vollständigste ungarische, gegen-
 wärtig erscheinende **1883** 12. Auflage von
Brockhaus' Musik-Concurs-Lexikon,
 16 Bde. orig. in Halbdr. geb. M 12.—.
 Diese hervorragende, bereits in 400,000
 Exemplaren abgesetzte, National-Literatur-erfolge
 gegen **4 Mark**
 monatlich **Abzahlung** unter Garantie total-
 looser **Neuheit u. überaltn. Preis.** — Auch
Brehm's Illustr. Thierleben,
 neueste farbige Ausgabe,
 1940 Illustrat., 10 Bde.
 geb. 80 A. liefert sofort, **Indien** gegen
 meine **Abzahlung** von nur **6 A. überaltn.**
Preis. — Katalog gratis — **Emil Gut-**
win, Buchhandlung, Stuttgart, (Societäts-)
Wald-Dickersche-Verlagsgesellschaft.)

Sanssoucie bei Radegeast.
 Sonntag den 12. August von Nach-
 mittags 3 Uhr ab **gr. Concert, Abends**
Ball und brillantes Feuerwerk.
 Sonntagabend
Schlachtefest,
 früh 9 Uhr **Wellfleisch, Abends Wurst**
 und **Suppe,** wozu freundlichst einladet
Preller, Wertheburgerstr. 9.

Familien-Nachrichten.
 Statt besondrer Meldung.
 Die Verlobung unserer Tochter
Elisabeth mit dem **Bredigamtskand-**
daten Herrn Werner Pate in **Neu-**
haben stehen zeigen ergebenst an
 Halle, im August 1883.
H. Wälfing und Frau.

Todes-Anzeige.
 Am 4. d. Mtz. starb mein lieber
 Gatte und Vater der **Wälfing**
Bernhard Wälfing
 am **Geheimtage.** Dies zur **Nachricht**
 meinen lieben **Freunden** und **Bekannt-**
ten. Die **Bestattung** der **Wälfing**
Wälfing
 nebst **Kind.**

Heute früh 7 Uhr verchied **konst**
 unter guter **Behandlung** der
 Vater em **Christian Adam Zäbe**
 im 81. Lebensjahre.
 Um **stillen Beileid** bitten
 die **Freundlichen.**
Köstrich, Eisenben, Leuchern,
Dortmund, den 9. August 1883.

Für den **Jubiläumstag** verantwortlich
W. König in Halle.
 Expedition: **Neue Promenade 1.**
 Mit Beilagen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.